

Beilage zum Halleschen Tageblatt.

№. 300.

Samstag, den 23. Dezember.

1876.

Heilige Nacht.

Durch die Herzen selig Aonen,
Durch die Luft ein Grüßen weht,
Denn auf unsichtbaren Bahnen
Leise Gottes Engel geht.

Weihnachtsglanz von tausend Sternen
Leuchtet auf in Wunderpracht,
Aus des Himmels lichten Fernen
Schwebt herab die heil'ge Nacht;

Breitet lind, wie Engelsflügeln
Lieber Thaler sich und Hüh'n,
Goldne Hasen hör' ich klingen,
Edels Palmen hör' ich wehn.

Friede, Friede sei auf Erden,
Jesus Christus bracht ihn heut;
Friede soll in ihm dir werden
Arme Welt voll Kampf und Streit!

Und die sel'gen Melodien
Tragen leis die Lüste fort;
Freudenspendend hin sie ziehen
Durch die Nacht von Ort zu Ort.

Noch heute Tränen fließen,
Wo ein Herz in Angst und Weh,
Will's mit froher Kunde grüßen
Gottes Engel aus der Höh.

Wenn's erklingt in bittermummer
Sich verschloß mit seinem Harn,
Weh aus kaltem Todesstümmern
Weihnachtslicht es, mild und warm.

Wenn von Menschenlieb verlassen
Freudlos es und einsam ist,
Wolff, o Herr, ihm finden lassen,
Daß sein Gott du ewig bist.

Und wo Zwei, sonst treu verbunden,
Sich geschieden hier und dort,
Daß in diesen heiligen Stunden
Hören sie dein Friedenswort.

Sei gegrüßt zu tausendmalen
Heil'ge Nacht, so Friedensreich!
Gende deine lichten Strahlen
In der Erde dunkles Reich.

In die Häuser, in die Herzen
Laß sie allervorden ziehn;
Laß den Glanz der Weihnachtskerzen
Nimmermehr in uns verfliehn.

A. A. Linden.

Die Aufführung der Singakademie.

Trög unglücklicher Zeit erfreute sich die am vergangenen
Sonntag im Volkshausgebäude von der Singakademie
veranstaltete Aufführung einer nicht geringen Beteiligung.
Auf's Neue bewies dieser Verein, daß auch er sein Streben
nur auf Ausföhrung der edelsten Musikgattungen richtet und
dadurch hauptsächlich mit auf den heiligen Kunstgenuß abzu-
geben wirkt, kurz, daß er seinem Namen die ihm ge-
bürende Achtung zu erhalten weiß.

Das Programm bot diesmal drei dem Charakter nach
grundverschiedene Stücke, die aber durch die ihnen ange-
wiesene Reihenfolge wohl nebeneinander zu stehen berechtigt
sind. Es waren:

1) Cantate von Seb. Bach „Wer da glaubet u. s. w.“
in der Bearbeitung von Kob. Franz;
2) Großes Duo von Fr. Schubert, für Orchester
bearbeitet von Joh. Joachim;

3) Beethoven's „Missa“ zu den Ruinen von Athen,
mit verändertem Text von Kob. Zellner.
Auf die erste Nummer zurückkommend, so freuen wir
uns, daß gerade hier in Halle die beiden Ausführungsweisen
Bach'scher „Missa“ beliebt werden, denn nur durch solchen
edlen Betreuer der Anhänger beider Richtungen wird nach
unserer Meinung das große unparteiische Publikum erst nach
und nach zu einem richtigen Urtheil darüber gelangen können.
Einsprechen aber dürfen wir uns wohl der Hoffnung hin-
geben, unsre Vaterstadt werde in Betreff Bach'scher „Missa“
dabei wieder hochgeachtet dastehn, ja — denn da'ir bürgen
die jetzt gänzlich liegenden Verhältnisse — noch gediehrer,
als früher, wo man das hiesige musikalische Streben,
namentlich auch in der gern tonangebenden Landeshauptstadt,
von gewisser Seite eine neue Leidenausgleichung zu nennen
besahe. Was würde wohl der Vater Zellner dazu gesagt
haben, der einmal über Bach an seinen Freund Goethe
die denkwürdigen Worte schrieb: „Wir verhalten uns im
Grunde genommen doch zu diesem großen Genius wie die
Kinder, die an einem Globus herumtasten.“ — Ja,
ein Genius ist er uns, er, der als edler protestantischer
Componist einzig dasteth, und, wie Niehl von ihm so
treffend sagt, in der gläubigen „Missa“ eines kindlichen Ge-
nüßes und mit der Ueberfülle wunderbarer in einander
verlaufender Formensbildungen göttliche Dome aus Tönen ge-
baut, da man es schon längst gelernt hatte, sie aus Steinen
aufzuführen.

„Was von Herzen kommt, das geht zu Herzen!“ nun,
dies Wort hat sich abermals am Sonntag glänzend be-
wahrheitet. Darum Dank allen Mitwirkenden für ihre
treue Hingabe und ihre herrlichen Leistungen. Möchten wir
deshalb nicht herum an kleinen Unebenheiten, die namentlich

bei der Schwierigkeit der meist immensural gehaltenen
Orchesterbegleitung in der Cantate nach nur wenig Proben
nicht wohl ausbleiben konnten. Im Uebrigen gewährt diese
Bearbeitung, von Franz, besonders durch den schönen
Klang der Holzinstrumente, einen Genuß, dessen sich Viele
noch gern erinnern werden.

Die zweite Nummer, das Duo von Schubert, ist
passend als eine Huldigung Beethoven's anzusehn, denn eine
unverkennbare geistige Verwandtschaft weist es mit dessen
Symphonien auf; nur der letzte Satz zeigt ganz die
Schubert'schen Schönheiten und Eigenthümlichkeiten. Das
Werk, von Joachim höchst charakteristisch und verständnis-
voll instrumentirt, ist wohl werth, daß es den hiesigen
Concertprogrammen einverleibt werde.

Die dritte Nummer bildete Beethoven's „Missa“ zu
den Ruinen von Athen. Die Ausföhrung der verschiedensten
musikalischen Stimmungsbilder war hier von wohlthuender
Wirkung. Offenbar fühlten sich Sänger und Orchester in
der Auffassung des Stücks einiger, daher auch der gute
Erfolg. Zu verwundern ist es, daß der unglückliche Meister
in der letzten Periode seines Schaffens noch ein solches
jugendfrisches Gelegenheits-Werk hat zu Stande bringen
können; doch einem solchen Genie war dies ja möglich.
Der ungetheilte Beifall lohnte denn auch alle Mitwirkenden
für die vortrefflichen Leistungen, wie man solche nur von
einem feinschuligen Vereine erwarten kann. — So möge
denn die Singakademie mit ihrem energischen Herrn Dirigen-
den Borrejsch an der Spitze in ihrem Streben nicht
nachlassen und auch am Ende des nächsten Jahres ähnliche
Erfolge ihrer Thätigkeit wie in diesem zu verzeichnen haben!

Predigt-Anzeigen.

Am 4. Advents-Sonntage (den 24. Dezember) und am
1. und 2. Weihnachts-Feiertage (den 25. u. 26. Dezember)
predigen:

Zu H. A. Frauen: Sonntag den 24. Dezember um
10 Uhr Herr Konfistorialrat D. Dr. Dyander. Um vier
Uhr kirchliche Vesper Herr Archidiaconus Pfanne.

Montag den 25. Dezember um 10 Uhr Herr Pastor
Stephan aus Maichwitz (Gastpredigt). Um 6 Uhr
Herr Archidiaconus Pfanne.

Dienstag den 26. Dezember um 10 Uhr Herr Su-
perintendent Lic. Förster aus Gr. Zenn. Um 6 Uhr
Herr Konfistorialrat D. Dr. Dyander.

Zu St. Ulrich: Sonntag den 24. Dezember um 10 Uhr
Herr Oberprediger Weike. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus
Pastor Sidel.

Montag den 25. Dezember um 10 Uhr Herr Diaconus
Wächter. Um 2 Uhr Herr Oberpred. Weike.

Dienstag den 26. Dezember um 10 Uhr Herr Ober-
diaconus Pastor Sidel. Um 2 Uhr Herr Diaconus
Wächter.

Zu St. Moriz: Sonntag den 24. Dezember um 9 Uhr
Herr Diaconus Nietzmann. Um 2 Uhr Herr
Oberprediger Saran.

Montag den 25. Dezember um 9 Uhr Herr Ober-
prediger Saran. Vor der Predigt eine Motette. Um
2 Uhr Herr Diaconus Nietzmann.

Dienstag den 26. Dezember um 9 Uhr Herr Diaconus
Nietzmann. Um 2 Uhr Herr Oberprediger
Saran.

Hospitalkirche: Sonntag den 24. Dezember um 11 Uhr
Herr Diaconus Nietzmann.

Montag den 25. Dezember um 11 Uhr Derselbe.
Dienstag den 26. Dezember um 9 Uhr Derselbe.

Dominikerkirche: Sonntag den 24. Dezember um 10 Uhr
Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr ein Kantat.

Montag den 25. Dezember um 10 Uhr Herr Dom-
prediger Focke. Abends 5 Uhr Herr D. Neuenhaus.

Dienstag den 26. Dezember um 10 Uhr Herr
D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger
Focke.

Zu Neumarkt: Sonntag den 24. Dezember um 9 Uhr
Herr Pastor Jordan. Abends 4 1/2 Uhr Christvesper
Herr Pastor Hoffmann.

Montag den 25. Dezember um 9 Uhr Derselbe.
Abends 5 Uhr kirchlicher Gottesdienst Derselbe.

Dienstag den 26. Dezember um 9 Uhr Derselbe.
Zu Glaucha: Sonntag den 24. Dezember um 9 Uhr
Herr Pastor Seiler. Abends 5 Uhr Christvesper
Derselbe.

Montag den 25. Dezember um 9 Uhr Herr Pastor
Reinhardt. Abends 5 Uhr Vesper Herr Pastor
Seiler.

Dienstag den 26. Dezember um 9 Uhr Derselbe.
Diaconissenhaus: Sonntag den 24. Dezember Vormit-
tags 10 Uhr Herr Pastor Wächter.

Montag den 25. Dezember Vormittags 10 Uhr Herr
Pastor Jordan. Abends 4 1/2 Uhr Christfeier für
Schweuern und Kranke. Zutritt Jedermann frei und
zahlreiche Beteiligung erwünscht.

Dienstag den 26. Dezember Vormittags 10 Uhr Herr
Pastor Jordan.

Katholische Kirche: Sonntag den 24. Dezember Mor-
gens 7 1/2 Uhr Frühmesse Herr Pfarrer Wöfer. Um
9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Andacht Derselbe.

Montag den 25. Dezember früh 5 Uhr Christmette
Herr Pfarrer Wöfer. Morgens 7 1/2 Uhr Frühmesse
Herr Kaplan Peter. Um 9 Uhr Herr Pfarrer
Wöfer. Um 2 Uhr Vesper Derselbe.

Dienstag den 26. Dezember Morgens 7 1/2 Uhr Früh-
messe Herr Pfarrer Wöfer. Um 9 Uhr Herr Kaplan
Peter. Um 2 Uhr Vesper Herr Pfarrer Wöfer.

Ev. Lutherische Gemeinde: Nachmittags 4 1/2 Uhr Got-
tesdienst und heil. Abendmahl Herr Pastor Berndt.

Baptisten-Gemeinde: Vormittags 9 1/2 Uhr und Nach-
mittags 3 1/2 Uhr und Mittwochs Abends 8 Uhr Gottes-
dienst im Saale zu den drei Schwänen.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23. Vormitt.
10—12 Uhr Feiern der heiligen Eucharistie. Nachmittags
3 Uhr Predigt, danach Abendgottesdienst.

Giebichenstein: Sonntag den 24. Dezember um 9 Uhr
Herr Pastor Grüneisen. Um 2 Uhr Herr Superin-
tendent Urtef.

Montag den 25. Dezember um 9 Uhr Herr Superin-
tendent Urtef. Nach der Predigt Beichte und Kommu-
nion Herr Pastor Grüneisen. Um 2 Uhr Derselbe.

Dienstag den 26. Dezember um 9 Uhr Herr Pastor
Grüneisen. Um 2 Uhr Herr Superintendent Urtef.

Literarisches.

Das Schweizerland. Eine Sommerfahrt durch
Gebirg und Thal! In Schilderungen von Wolde-
mar Kaden, mit Bildern von G. Bauerneind, A. Braich,
Alexander Calame, Arthur Calame, F. Dill, Andr. C.
E. Döfen, Th. von Edenbreder, G. Franz, A. Gros,
C. Häberlin, A. Herel, E. Heyn, L. Jungheim, A. Kün-
dler, K. Krämer, A. Kun, Dietelm Meyer, Franz Meyer-
heim, W. Nietzsch, K. Ritz, C. Rouz, Mathias Schmid,
G. Schönleber, Ad. Schröder, Jr. Seesh, V. Sautter,
Jb. Zigel; Holzschneide von Adolf Closs. Stuttgart,
Verlag von J. Engelhorn.

Sochten erschien die erste Lieferung dieses herrlichen
Prachtwerkes. Derselbe enthält:

Text: In den Waldstätten: Streifen im Lande ob
und ob dem Kernthal. — Zugere Gebiet.

Bilder im Tonrad: Weg im Haslithal, von
Arthur Calame nach Alexander Calame. Im Ammer-
enthal oberhalb Trachflannen, von E. Döfen. Wirtshaus
im Berner Oberland, von A. Kündler.

Text- Illustrationen: Rängalp im Melchthal,
Umwetter im Gebirg, Nostalchlucht, Bild auf den Tälern
vom Weg auf den Pilatus, Bild auf den Wirtshaus von
Herzogen, die Spannrieder vom Engelberger Thale aus
— sämmtlich von Ernst Heyn; Partie aus Saaslen, Sar-
nen, Zimmer im Winterdörfchen zu Stanz, Hüte in En-
gelberg, die Kapellbrücke und der Wasserthurm in Luzern,
— sämmtlich von Gustav Bauerneind; Welter von Burche,
von Karl Häberlin. Die Holzschneide sind meisthaft
von Adolf Closs, dem bekannten Künstler in Stuttgart,
ausgeföhrt.

„Herzblätterns Zeitvertreib“ ist wieder da,
im 21. Bande (Verlag von Flemming in Glogau),
eine wunderherrliche Weihnachtsgabe!

Die Art und Weise, in welcher hier ohne aufdringliche
Lehrhaftigkeit Herzensbildung gewendet und die Entwicklung
der Begriffe gefördert wird, ist geradezu musterhaft. Für
die kleine Welt von fünf bis acht Jahren existirt kaum ein
Sammelwerk, das so sehr die lebhafteste Empfänglichkeit
verdienet, während der Bilderreichthum — von Künstler der ersten
Ranges bezeugt — das Auge zugleich erfreut und bildet.
Als Ergänzung gleichsam präsentirt sich noch Prof. Hermann
Wagners, des erprobten Augenbildners München: „Herz-
blätterns Naturgeschichte“, ein Werkchen, welches
das Nützliche mit dem Angenehmen ganz vorzüglich zu ver-
binden weiß, indem es die Gegenstände des täglichen Ver-
brauchs, am Morgen, in der Schule, bei Tisch, beim Spiel,
am Abend u. benützt, um, der Fassungskraft der Kleinen
angemessen, die Kenntniss der Naturwissenschaften in ihren
Elementen zu vermitteln. Ein hoch verdienstliches Un-
ternehmen, dem bester Erfolg zu wünschen ist.

Aus demselben Verlage kommt Thelma von Gumperts
Töchter-Album, schon gebunden, wiederum noch recht-
zeitig genug, um unserer fleißigen Mädchenwelt beiseite
werden zu können. Er enthält wiederum eine reiche Zahl
vorzügllicher Beiträge zur Unterhaltung und Unterweisung
des Jugendunterrichts; so von Gräfin Thelma Paulin, Dr.
W. Wächter, Peter Diehl, Rosalie Koch, Hermann Wagner,
Pauline Schanz u. v. A. Hässliche Erzählungen wechseln
davin ab mit fleißigen, Schilderungen fernere Länder und
großer Städte, mit Biographien berühmter Männer und
Frauen, Skizzen aus der Naturgeschichte, Gebichten u.
alle sind von dem Verfasser gezeichnet, alle Redaktionen in der
Mädchenzeitschrift zu erwecken und zu pflegen. 25 prächtige
Farbenvertheilungen und ein fleißiger Einband sichern dem
alten literarischen Hausfreund eine freundliche Begrüßung.

Heinrich Heine's sämtliche Werke.
Ausgabe in 12 Bänden. Verlag von Hoffmann und
Carnpe in Hamburg. Die Herren Verleger erwerben sich
ein Verdienst, indem sie die sämtlichen Werke des sonder-
barsten aller großen deutschen Dichter, des ungenügenden, doch
so liebenswerthen Liebhabers der Muse, in einer billigen, sehr
schön ausgestatteten Ausgabe auch demjenigen Theile des Volkes
zugänglich machen, welcher die Kosten für die theueren ersten
Ausgaben nicht ersparigen konnte. Was an Heine selbst
und unvergänglich ist, verdient ein Gemeingut unseres Volkes
zu werden. Möge diese neue Ausgabe dieses Ziel erreichen
helfen!

Mitbürger in Stadt und Land!

Nur eine kurze Frist trennt uns noch von dem entscheidenden Tage, an welchem auch wir wieder zur **Wahl** neue treten und unseres Theiles bei der Erneuerung des **Deutschen Reichstages** mitwirken sollen. Geben wir daher in vollstem Grade der gewichtigen Pflicht gegen unser Vaterland, welche uns durch dieses Recht auferlegt wird.

Die Grundsätze, zu denen sich die **liberale Partei** unseres Wahlkreises nicht und einfach bekennt, sind unverändert dieselben geblieben. Sie steht, wie allezeit, treu zu Kaiser und Reich. Sie halbtzig nach wie vor einem, den praktischen Verhältnissen entsprechenden Fortschritt auf Grund der Verfassung des Reiches. Sie verschließt sich zu keiner Zeit der Aufgabe, da die besessende Hand anzulegen, wo bei dem Uebergang aus den alten Zuständen in die neue Zeit des vereinigten Deutschlands alte und neue Schäden fühlbar zu Tage treten sind, und weiter zu Tage treten. Sie erachtet es als ihre rechte Aufgabe, für die Förderung des geistigen und materiellen Wohles des **gesammten Volkes** in allen seinen Schichten einzutreten, ohne einseitige Klasseninteressen zu begünstigen. Sie ist entschlossen, der Reichsregierung andauernd ihre Unterstützung zu leisten in dem Kampfe gegen die zahlreichen Gegner des Reiches, Partikularisten, Ultramontanen, Socialdemokraten, oder wie sie sich sonst nennen mögen.

In diesem Sinne schlagen Ihnen die Unterzeichneten die **Wiederwahl** des Namens vor, der seit drei Jahren im deutschen Reichstage unseren Wahlkreis zu unserer vollen Zufriedenheit vertreten, und durch die ruhige Sicherheit seines Auftretens, wie durch die Lauterkeit und ehrenhafte Selbständigkeit seines Charakters unsere ganze Achtung erworben hat: des Herrn

Oberamtmann Spielberg in Volkstedt.

Mitbürger! Die Einigkeit der liberalen Elemente in unserem Wahlkreise hat uns vor einigen Wochen bei der Wahl zum Abgeordnetenhaus wiederum den Sieg versichert. Aber darum dürfen wir uns keineswegs einer sorglosen Sicherheit hingeben. Vor Allen müssen wir uns **diesmal** weit reger und namentlich weit zahlreicher bei der Wahl zum Reichstage betheiligen als bisher. Es steht uns **diesmal** eine eben so thätige als reichhaltigste Gewerkschaft in unserem Wahlkreise gegenüber — in der **Socialdemokratie**. Wir Alle wissen es, welche leidenschaftlichen Anklagen diese Partei gegen die liberalen Elemente und zugleich gegen alle bestehenden Verhältnisse täglich in das Land schleudert. Wir Alle wissen es, wie schwer diese Agitation unser Volk schon jetzt geschädigt und innerlich zerflüchtet hat. Wir Alle wissen es, daß jeder weitere Fortschritt in dieser Richtung unser Land erst mit ungenügender Opferung neu gegünstigtes Vaterland den schmerzhaften Erfahrungen zuführen und jede weitere freie Entwicklung geradezu in Frage stellen müßte!

Mitbürger! Es liegt zur Zeit noch in unserer Hand, solchen Gefahren zu begegnen. Bekten wir, soweit es an uns liegt, den inneren Frieden und die Zukunft unseres Landes. Folgen wir Mann für Mann dem Götter der Pflicht, die uns am 10. Januar des kommenden Jahres an den Wahllokalen ruft. Lassen Sie uns Alle **einmüthig** unsere Stimme abgeben für Herrn

Oberamtmann Spielberg in Volkstedt.

Aug. Ahnisch, Gastwirt in Radewell. **A. Anspach**, Restaurateur. **Fr. Annon**, Schriftfeger. **C. C. Aulies**, Kaufmann. **Robert Barth**, Kaufmann. **C. F. Bernstein**, Seilermeister. **Vaillen**, Kaufmann. **F. Böhmer**, Schlossermeister. **F. Brauer**, Gutsbesitzer in Spindorf. **Th. Brauer**, Rentier. **Bier**, Lehrer. **Fr. Becker**, Rentier. **C. Bobardt**, Administrator. **Behse**, Baugewerker. **C. Conrad**, Professor. **H. Cordes**, Gutsbesitzer in Lebensdorf. **Christel**, Gutsbesitzer in Bormitz. **Talkisch**, Ingenieur. **Dr. Droyhen**, Professor. **Dunler**, Geh. Berg- rath. **H. Dunitz**, Kaufmann. **H. Dittler**, Kaufmann. **Gienhäuser**, Grunderbesitzer. **Göttele**, Buchbindermeister. **Alb. Ernst**, Fabrikant. **J. Engel**, Fabrikdirector in Völsjün. **A. Eichler**, Rentier. **D. Culner**, Kaufmann. **Herrn. Franke**, Ober-Postdirections-Secretair. **W. Flitzner**, versch. Gesundheitsam. **F. Fabel**, Stadtrath. **A. Fischer**, Schornsteinfegermeister. **F. W. Fischer**, Kaufmann. **Fritsch**, Justizrath. **Gredin**, Restaurateur. **C. Gräfe**, Buchhändler. **Dr. Gröning**, Privatdocent. **A. Gittel**, Decimon. **Carl Gruneberg**, Decimon. **A. Gottschall**, Gärtner in Siebdenstein. **F. Günther**, Gutsbesitzer in Deutleben. **F. Göthe**, Kupferstichmeister in Siebdenstein. **Friedr. Hoffmeister**, Kaufmann. **Dr. Haym**, Professor. **Hoffmann**, Chemiker. **C. Haring**, Lehrer. **H. Helbing**, Schornsteinfegermeister. **H. Henkel**, Aufwäher in Radewell. **Heinrich**, Castellan. **G. Hennide**, Seilermeister in Völsjün. **Carl Herrn**, Kaufmann. **C. Hoffmann**, Zimmermeister. **Otto Hedner**, Rentier in Siebdenstein. **Gnrl. Herzberg**, Professor. **A. Heise**, Mauremeister. **Hersfeld**, Justizrath. **Hoffmann**, Decimon. **W. Jordan**, Rentier. **Jordan**, Gastwirt in Trotha. **V. Jenzsch**, Fabrikbesitzer. **A. Jache**, Gutsbesitzer in Bormitz. **Karl Jellinghans**, Rentier in Siebdenstein. **F. Krügel**, Brennerei-Inspector. **Fr. Kubitz**, Mauremeister. **Koch**, Ortsvorsteher in Döbel. **Fr. Keutel**, Gutsbesitzer in Kirchdeula. **Kahleitz**, Sattlermeister in Trotha. **Oscar Krug**, Director in Tendorf. **Klinge**, Tischlermeister. **Kaiser**, Gärtner in Siebdenstein. **Kohl**, Gutsbesitzer in Hardeburg. **Keil**, Inspector in Zwerben. **F. Kohl**, Hausbesitzer. **G. Keil**, Rentier. **C. Klitzhardt**, Kaufmann. **C. Keller**, Schieferdeckermeister. **Keil**, Professor. **H. Kiltan**, Kaufmann. **W. Köpp**, Schmiede-

meister. **Ferd. Anauer** in Gröbers. **Kranke**, Glasermeister. **C. Lütge**, Fabrikant. **Liebau**, Kaufmann in Niemberg. **Lange**, Rentier in Trotha. **Liedermann**, Kellner. **C. Landmann jun.**, Bildhauer. **Fr. Lange**, Rentier. **J. G. Leopold**, Schuhmachermeister. **Nich. Lohse**, Ziegeleibesitzer. **A. Löw**, Rechnungsrath. **Liebau**, Kaufmann. **Mennicke**, Decimon in Trotha. **Dr. Carl Müller**. **S. Müller**, Ober-Bergrath a. D. **Matthejus**, Lohgerbermeister. **C. Meyer**, Kaufmann. **W. Nebert sen.**, Rentier. **W. Nebert jun.**, Rentier. **Louis Raumann**, Zimmermann. **A. Ohme**, Rentier. **Paffke**, Kaufmann. **Ed. W. Pitzichke**, Kaufmann in Völsjün. **A. Pallas**, Conditor. **W. Proszniewski**, Schneidermeister. **W. Reune**, Ziegeleibesitzer in Völsjün. **C. Reinitz**, Steinmetzmeister. **H. Rüffer**, Kaufmann. **Radstroh**, Oberamtmann. **Remmert**, Privatmann. **L. Reuter**, Turnlehrer. **H. Rein**, Formier. **Fr. Richter**, Factor am. **Ernst Reif**, Gutsbesitzer in Niemberg. **Wilh. Rindsch**, Buchbinderfabrikant. **Reinecke**, Amtmann. **Richter**, Ingenieur. **b. Radede**, Justizrath. **Dr. Richter**, Oberlehrer. **A. Stolle**, Rentier. **G. Stetz**, Rentier. **C. F. Seile**, Restaurateur. **G. Stephan**, Zimmermeister. **Dr. Stadelmann**, Decimonerals. **Schir**, Dortelegographist. **Senff**, Schmiedemeister. **C. Senff**, Kaufmann. **F. Sperling**, Rentier. **A. Stöple**, Privatier. **H. C. Stoye**, Rentier. **A. Schramm**, Wehl- und Getreidehändler. **Carl Stoye**, Rentier in Namdorf. **A. Otto Schmidt**, Felleinfabrikant. **Schab**, Decimon in Radewell. **L. Schaal**, Rentier. **Carl Schulz**, Kaufmann. **H. Schulz**, Conseruator. **Schiffmann**, Handelsmann. **W. Schaaf**, Maler. **C. Schwefelke**, Buchbinder. **A. Schulze**, Baumeister. **E. Tzippel**, Lehrer. **Ed. Thielemann**, Schuhmachermeister. **C. Thiemann**, Baumunternehmer. **Dr. G. Thiele**, Privatdocent. **F. Ulrich**, Rentier. **G. Ufer**, Fabrikant. **Fr. Urjin**, Restaurateur. **F. Vogel**, Ingenieur in Hohenburg. **C. D. Wiese**, Musiklehrer. **Wolff**, Rentier. **Weinreich**, Gutsbesitzer in Grundorf. **C. Werner**, Rentier. **F. Wollgast**, Gärtner. **F. H. Wille**, Rentier. **A. Walter**, Rentier in Göttern. **F. Walter**, Rentier in Göttern. **F. Wolff**, Rentier. **Wolff** in Siebdenstein. **Walter**, Rentier. **A. Zierwoltz**, Bergwerksdirector.

Eine Weihnachtsgeschichte für große und kleine Kinder.

Bei Müttern ist's doch immer am schönsten zu Weihnachten, der einfache Christbaum bei Müttern strahlt doch zuletzt noch helleres Fröhlichkeit in des Sohnes Herz als der schönste Christbaum, den ich bisher gesehen, der Niefenbaum im Berliner Vereinspauze, um den sich jährlich Tausende von Christenleuten zu Weihnachten freude und Lust sammeln.

Das ist nun lange her, daß mir bei Müttern nicht mehr der Christbaum brennt, und doch brennt die treue Liebe, die ihn damals dem Kinde angezündet hat, mir noch im Herzen und das um so heller, je mehr die eigenen Kinder voll Weihnachtslust und Liebe zu mir aufwachen.

Meine Mutter war eine obenberedete Heilige, eine von denen, die nicht viel Worte machen können, aber schnell im Handeln und allzeit bereit zum Helfen sich zeigen.

Der Schnee lag früh tief und kein Sonnenstrahl vermochte die Eisblumen — der Kinder Wiedlinge — vom Fenster zu verschmelzen. Da klopfte, demselben mein Mütterlein am Fenster saß und arbeitete, es ließ an die Thür und gleich darauf hielt ein 8-jähriges Kind vor ihr. Die Haare hing ihm wild in's Gesicht, die kleinen Hände waren erstarrt vor Frost, die nackten Arme hatten eine blauliche Farbe, um den Leib hing ein Kleid mit hundert Klößen, die halberfrorenen Füßchen mit höchst durchlauchtigen Strümpfen steckten in Holzpatzschuhen, die mehr einem Oberleder denn Kinderschuhen glichen. Schwarze Augen schauten trauend aus dem bleichen Gesichtchen heraus und über die bebenden Lippen kam die Bitte: „Ach nur ein Stüchlein Brot.“ Von der Mutter hinaus geschickt zum Vetter, demselben der Vater des Kindes den letzten Heller in Schnaps anlegte, wagte das halb lebendige Kind nicht heim zu kehren, wenn es nicht die Tälchen voll hätte und wiederum wagte es sich mit seinen Knippen nicht in die Pücker ehrlischer Leute hinein. Aber zu meiner Mutter hatte es sich doch ein Herz gefaßt und stand nun vor ihr. Das Kind saß und Fröhliche der Darmherzlichkeit reifen lassen, war bei ihr das Wert eines Augenblicks. „Du bist gewiß das liebe Christkindchen selbst und sollst meinen Kindern heute die beste Christfreude werden.“ Schnell setzte dich dort in die warme Led, du armes Kind.“ Und nun waren in wenigen Minuten die kleinen Füßchen in warmen Strümpfen, die schwarzen Augen im Schauen, die blauen Lippen im Genuß des warmen Trankes verjunken. Nachdem dem armen Kinde das aller-nothwendigste geboten ward, entfernte sich die Mutter mit dem Bemerkten: „Du bleibst nun zu Weihnachten unser Christkindchen und sollst meiner Kinder Freude sein.“ Die Thür nach der aufstehenden Kinderstube ward verriegelt, stinte Wäde tragen in d's armen Kindes Nähe eine Wadewanne; den eigenen Kindern wird von der Mutter gesagt: „Nun Kinder, das Christkindchen kommt heute wirklich als ein armes Kindchen zu euch. Was verdet ihr ihm denn schenken? Es ist sehr arm, hat keine Strümpfe noch Schuh, kein Kleidchen noch Hütlein, kein Bettchen und kein warmes Stüchlein. Da gab's denn unter Mütter's Anleitung ein Ausschauen und Auslesen von Kommode und Kleiderkasten und ein ungeduldsiges Fragen: Wo ist nun Christkindchen? „Gebud, Gebud, bleibt nur hier an der Thüre stehen.“ Mütterchen verschwindet, die Thüre geht auf und im hell erleuchteten Zimmer sieht Christkindchen, nun schon erwärmt, aber doch noch in seiner ärmlichen Hülle an der Wadewanne. „Nun Kinderchen, sollt Ihr Guter Christkindchen haben, zieht

es nur aus.“ Wie glücklich war das arme Wesen in dem erfrischenden Wäde, wie glücklich wir, daß wir ihm Leib und Hüte wachen durften. Da war kein Bangen vor Schmutz und Ungeheuer, denn aus den schwarzen Augen leuchtete uns Freude und Dank entgegen, und als dann die dunklen Haare gekammt und unser Christkind in unsere Kleider schlüpfte, immer lauter über jedes neue Kleidungsstück jubend, da war unsere Freude endlos, immer neue Schätze brachten wir vor dem armen Kinde aus, das nicht mehr recht zu wissen schien, ob es auf der Erde oder im Himmel war. Wie schnell verging unter der Freude an diesem Kinde die Zeit, bis die große Glocke uns unter den Christbaum rief und der liebe Vater am Instrument mit Weib und Kind unterm hellen Nickerbaum das „Vom Himmel hoch“ ansang.

Was mir an jenem Weihnachtsfest beschieden worden, das weiß ich längst nicht mehr, aber das beglückte Christkindchen hätte ich noch nun mehr denn 30 Jahre noch malen, so lebendig sieht mir's vor der Seele und vergessen hab' ich's meiner Mutter nie, daß sie es uns Kindern in diesem Kinde vor die Augen gemalt hat, was das Weihnachtsfest singt:

Er ist ein Kindlein nennt er arm,
Daß er sich unler Alt' erbarmt.

Und das weiß ich gewiß, die beste Weihnachtsfreude für alle Kinder wird's sein, wenn man sie frühe das Wort des Herren verstanden lehr:

„Geben ist seliger denn nehmen.“

Aus Provinz und Umgegend.

Vom Brocken. Mittheilungen vom Brocken zufolge prangt der Berg jetzt in der schönsten Winterpracht. Die crystallichsten Eismassen, welche sich an jeden hervorragenden Gegenstand, an Fäune und Stangen setzen und je nach wechselnder Temperaturfrörmung und Windrichtung ihre Gestalt und Masse verändern, bringen die eigentümlichsten Erscheinungen hervor. Der Hügelleiter auf dem Brockenhaufe ist in Folge der ungleich vertheilten Luft feucht massenhaften Eisanlagen zerbrochen. Der Brockenwirth Herr Schwandke, schafft in diesen Tagen einen photographischen Apparat hinauf und hat einen wichtigen Photogramm aus Berlin herantelsgraphirt, um bei günstiger Gelegenheit diese herrlichen Naturerscheinungen zu fixiren. Die Anzahl Derjenigen, welche den Brocken besucht haben, schätzte der Wirth dieses Jahr auf 24,000; doch läßt sich die Zahl nicht genau festlegen, da nicht Alle sich in das Buch einschreiben. Während der hiesigenen Zeit, Mitte Juli bis Mitte September waren etwa drei Fünftel der Brockenbesucher — Holländer, die den Berg ganz besonders lieb zu haben scheinen.

Kunst und Wissenschaft.

In der Bibliothek zu Cassel ist unlängst eine literarische Entdeckung gemacht. Rudolf Giese, welcher seit Studien über das vorpaläontologische englische Drama beschäftigt ist, hat daselbst einen alten, bisher unbekannt gebliebenen Druck der Marlow'schen Tragedie „Edward II.“ aufgefunden, und zwar einen Druck, welcher um vier Jahre älter ist, als die bisher als erster Druck des genannten Stückes geltende Ausgabe. Von Marlow's „Edward II.“ galt bisher die Ausgabe von 1598 als der erste Druck des Stückes, während das in Cassel aufgefundenen Exemplar vom Jahr 1594 herrührt.

Christfeier im Diakonissenhause

am 25. Dezember Nachmittags 4 1/2 Uhr. Alle Freunde des Hauses sind zu dieser Feier herzlich eingeladen.

Kirchliche Wahlen.

Die wahrberedigten Mitglieder der Dommengemeinde werden hiermit eingeladen, zur Besprechung der bevorstehenden kirchlichen Wahlen sich

Freitag den 29. d. M. Abends 8 Uhr
im Neumarkt-Schießgraben

einzufinden.

Barfels. Dr. Beck. Göding. Holzappel. Meyer. Martinus. Dr. Meyer. Schwarz sen. Zörn.

Kirchliche Wahlen.

Zum Behuf einer Besprechung der bevorstehenden kirchlichen Wahlen laden wir die Wahrberedigten der Neumarktsgemeinde auf **Donnerstag den 28. Dezember Abends 8 Uhr** in das Lokal d's Neumarktschießgraben ergebend ein:

Zemuth, Friede, Gruneberg, Haym, Jenzsch, Köstlin, Richter, Sichert.

Im vorigen Jahre wurden uns in der Zeit vor Weihnachten aus unseren Anspausungen mehrere junge Fichten, und zwar die schönsten Exemplare, gestohlen, wahrscheinlich um sie als Weihnachtsbäume zu verkaufen.

Wir richten deshalb für die kommende Weihnachtszeit an Jedermann die dringende Bitte, uns in unsern Bestrebungen, solchen Frevel zu verhindern, zu unterstützen, und werden einen Jeden, auf dessen Anzeig eine derartige Verhinderung zur Verhaftung gelangt, mit 6 Mark belohnen.

Der Verschönerungs-Verein.

Billig zu verkaufen

neue hirtene Kleidercremefäße, Kommoden, Pfeilerkränze, Nähtische, Nachtschubtische, Bettstellen, Stühle und Kleider-schränke bei
Aug. Jacob, Tischlermstr., Weißstr. 51.

Die Kaiserl. Königl.

Hof-Chocoladen-Fabrik
 Gebrüder Stollwerk in Cöln
 übergab den Verkauf ihrer anerkannt vorzüglichen Tafel- und Dessert-Chocoladen sowie Puder-Cacao's, welchen in Philadelphia neuerdings die Preis-Medaille zuerkannt wurde, in Halle den Herren
C. F. Baentsch, Friedr. Bock, C. Engling, Rich. Fuss, Geh. Hrehel, Ernst Ulchse, Otto Peter, Conditor, gr. Ulrichsstrasse 56 und Gust. Rühlmann.

Rheinische Wallnüsse

1875 er und 1876 er haben Bohnen abzugeben
Schulze & Zimmermann, Markt 16.

M. Köstler, Poststraße 10, empfiehlt:
 Berge, Naturgeschichte, mit 813 color. Abbild. 3 M. Berge, Unterhalt, aus d. Naturgeschichte 2,60. Schreiber's u. d. Naturgeschichte (Schubert) billigst.

Jugendfreund 1876. Fächer-Album
 22. Bd. Herzblättern's Zeitvertreib
 Bd. 21. empfiehlt billigst
M. Köstler, Poststraße 10.


 Frisches Schellfisch à M. 35 1/2
 Karpien
 in schönster Waare 90 1/2
 morgen früh auf dem Markte, sowie das Best über in meinem Hause
Weingärten 23, W. Hoffmann.


 Sonnabend frische
 Sendung holländische
 Flusskarpfen, Schellfisch und Seedorch
 empfiehlt **G. Friedrich, Bürgergasse 10.**
 Neue franz. Wallnüsse, prima Waare,
G. Friedrich.

Wallnüsse à Schod 13 1/2
 Echt Vimburger Käse, extra fein.
 Magdeb. Sauerholz à M. 10 1/2
 Sehr schöne Citronen empfiehlt
Fr. Strauch, Fleischerstraße 5.

Hannov. zoolog. Garten-Lotterie
 Ziehung: 29. December.
 Hauptgewinne i. B. v. 10000, 8000,
 6000 M. u., im Ganzen ca. 1400
 Gewinne. Lose à 3 M. empfehlen
J. Bard & Co., gr. Ulrichstr. 47, I.

Neuesten Plan von Berlin
 à 25-50 1/2 (schwarz und colorirt).

Kochbücher billigst.

Alle Sorten Kalender 1877.
 Damen-Almanach, Schiller-Votivkalender u. empfiehlt
M. Köstler, Poststraße 10.

Emser Pastillen,

aus den festen Bestandtheilen der Emser Quellen unter Leitung der Administration der König Wilhelms Pelsenquellen bereitet, seit Jahren gegen Hals- und Brustleiden bewährt, in plombirten Schachteln mit Controlstreifen vorrätig in Halle bei
Helmbold & Co., en gros & en detail, ferner bei Apotheker Dr. A. Francke und Apotheker Dr. Jaeger.

Bekanntmachung.

Zur Verpachtung des zwischen dem Fingerringen Lagerplatz und dem nach der sog. grünen Aue führenden Wege auf dem nachfolgenden Holzplatz bei den Pulverweiden gelegenen Lagerplatzes von 113 1/2 Morgen ist ein Termin auf
 den 28. December cr. Vormittags 10 Uhr im Magistrats-Sitzungs-Zimmer im Waagegebäude hier selbst anberaumt, wozu Pachtlustige eingeladen werden.
 Halle, den 18. December 1876.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Am 24. d. Mts. (Sonntag) und 26. d. Mts. (Dienstag) ist das Bureau des Standes-Amtes zur Anmeldung von Sterbefällen in der Zeit von Vormittags 11-12 Uhr geöffnet.
 Halle, den 21. December 1876.
Der Standesbeamte. Zerniul.

Bekanntmachung.

Es sind in verangener Nacht aus einem im Souterrain des Hauses Königsplatz 4 gelegenen Schloß, nachdem das verhängende Drahtgitter zurückgezogen, nachverzeichnete Gegenstände gestohlen worden:

- 1) 2 große Hemden, gr. F. A.,
- 2) 3 Knabenhemden, gr. F. A.,
- 3) 5 Handtücher, gr. F. A.,
- 4) 10 Taschentücher, gr. F. A.,
- 5) 2 kleine Servietten, gr. F. A.,
- 6) 3 Paar Hosen, gr. F. A.,
- 7) 2 große weiß mit lila puntirte Bett-Überszüge, gr. F. A.,
- 8) 1 Bettuch, gr. F. A.,
- 9) 3 Nachtmühen und
- 10) 1 Nachjacke, weiß und gelb punktirt.

Es wird bei Strafe der Diebesohrerei vor Erwerb der gestohlenen Sachen gewarnt und um Beihilfe zur Ermittlung des Thäters ersucht.
 Halle, den 21. December 1876.
Die Polizei-Verwaltung.

Champagner

von **Deutz & Geldermann** in Ay i. d. Champagne empfiehlt in sämtlichen Marken in jedem Quantum zu Fabrikpreisen

A. R. Korn in Halle, Kleinschmieden 10, 2 Tr.

Cigarren

von 45 M. bis 300 M. pr. Mille empfehle ich bei vorzüglichen Qualitäten von 100 Stück ab zu sehr billigen Preisen.

A. R. Korn.

Aecht chinesische Thee's,

Niederlage von **O. Reelofs & Zoonen** in Amsterdam, empfiehlt in nur besten Qualitäten, von 2 M. 50 1/2 bis 9 M. pr. Pfund, von 1/4 Pfund ab

A. R. Korn in Halle, Kleinschmieden 10, 2 Tr.

Gummi-Spielwaren

empfehle in größter Auswahl
 die Gummiwaaren-Handlung von
Ferdinand Dehne,
 Leipzigertstraße 103.

Für Industrielle,

Engros-Geschäfte (Getreide, Producten etc.) habe ich in aller nächster Nähe der Bahn ein grosses

Grundstück

unter günstigen Bedingungen zu verkaufen und beliebigen Reflectanten sich an mich zu wenden.

S. Bieber, Halle a. S.

(S. 53163) grosser Berlin II.

Flascheubler-Geschäft von E. Lehmer,

Halle a. S., Rathhausgasse Nr. 12.

Außer den bis jetzt geführten Vieren empfiehlt:
Englich Porter (Stout) v. Barclay, Erkins & Co., London, 1 1/2 M.
Pale Ale v. Bass & Co., London, 1 5/50 M.
 in vorzüglicher Qualität. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Eranger Export-Bier, 16 Fl. M. 3, daffelse gebe auch in Gebinden ab. Bestellungen nach angethan werden prompt besidert.

Ober-Röblinger Briquettes und Presssteine, Böhm. Salon- u. Zwickauer Steinkohle empfiehlt
Wilh. Seering,
 Blücherstraße Nr. 6.

Regenschirme,

hohlegant und exact gearbeitet, in allen denkbaren Stoffen, bezieht man am vortheilhaftesten direct aus der Fabrik

Fürtenthalbäder Nr. 5 b.

August Timpel, Schirmfabrikant.

Gustav Wilke's Restaurant,

keine Klausstraße Nr. 8.
 Zu den Feiertagen halte meine geräumigen Localitäten ganz ergebenst empfohlen. — Für reichhaltige Speisefarte und gute Getränke ist bestens gesorgt.

Geschenkliteratur

in eleganten Einbänden,
 Classifier, Gedächtnisblätter, No-
 mane, Novellen, Atlanten, Lexica,
 Jugendchriften, Bilderbücher (un-
 zerrigbar, von 50 1/2 an) für jedes Alter
 in großer Auswahl billigst bei
M. Koestler, Poststraße 10.

Stereoscopbilder

in großer Auswahl von 30 1/2 an,
Stereoscop-Apparate
 von vorzüglicher Güte,

Mikrophore

incl. 12 Betogr. nach Wahl v. M. 2,50 an

Photographien

in größter Auswahl billigst.

Photographic-Albums in Buchform.

Oeldruckbilder

beste Qualität, in eleg. Barchrammen

bei billiger Preisstellung empfiehlt

M. Koestler, Poststraße 10.

Lebensrad

mit 12 Speichen 3 M. und 5 M.

Leistige Halbmond

unterhalt. Gesellschaftsspiel für Kinder

M. 1,80 bei

M. Koestler, Poststraße 10.

Deander

Trümmereien an franz.

Raminen (Märchen v.

Prof. Veldmann) eleg. geb. M. 3.—

Emma, Wildröschen,

eleg. geb. M. 2, bei

M. Koestler, Poststraße 10.

Schwarzcolorirte

transparente

Stereoscopbilder

in größter Auswahl: Aufichten von

Schweiz, Tyrol, Berlin, Paris, Constan-

tinopol, Copenhagen, Genes u. von

M. — 30 an. Apparate billigst bei

M. Koestler, Poststraße 10.

Jubiläums-

Ausgaben in prachtvollen Orig.-Bänden:

Scheffel, Trompeter von Säckingen

M. 10.— Gerod, Palmblätter M. 6,75.

M. Koestler, Poststraße 10.

Spritz-Apparate

zur Anfertigung von Spritzarbeiten

à 2 M., 2,50 und 3 M.

Ebenso vorrätig: Gum., Die

Spritzarbeiten, nützliche und ange-

nehme Unterhaltung für Kinder.

M. Koestler, Poststraße 10.

Novitäten 1876.

Für d. Weihnachtstisch jun. Damen:

empfehle: **Gem. Helm,** Vater

Clarets Pflegekind, eleg. geb. M.

7.— **Hof. Koch,** Fährungen, geb.

M. 5.— **Cl. Cron,** In der Schule

des Lebens, geb. M. 4,50. **Polso,**

Webber Glück noch Stern, geb. M.

5,25, sowie sammtl. übr. Schriften

dieser Verlagsfirmen billigst

M. Koestler, Poststraße 10.

Böse Sieben,

interessantes Gesellschaftsspiel für Er-

wachsene, in Carton M. 1,80, bei

M. Koestler, Poststr. 10.

Geere Selters, Champagners, Rhein-

u. Nathweinflaschen laukt stets zum höch-

sten Preis
C. Müller Nachf.

Russische Holzbowlen
in ausgezeichneter Qualität,
die sorgfältigste Auswahl aus 100 Körben à 60 Stück,
sowohl in Zeichnung, Lack und Holz,
verlange ich zu äußerst mäßigen Preisen und wird jedem Käufer einer Schale
ein russischer Keffel ohne Anrechnung zugelegt.
Die größten Schalen durchschnittlich 1 M 50 δ , große à 1 M, mittlere
à 50 δ .
Es eignen sich dieselben besonders zur Aus schmückung des Weihnachtstisches, um Kaffee, Rüsse hineinzulegen, dann aber auch in jedem
Haus halt zum täglichen Gebrauch.
Halle a/S., December 1876. **G. Gröhe.**

**Wollene Hemden,
Camisols, Nachthemden,
Oberhemden,**
Kragen, Stulpen, Shlipse und Cravatten,
Weiße und bunte leinene Taschentücher
empfehle ich zu sehr billigen Preisen
Fr. H. Lauterhahn,
neue Promenade
Nr. 14.

Zur Wintersaison
empfehlen wir unsere so gediegenen und billigen wolle nen
Socken, Strümpfe, Mannsjacken, sowie unsere baumwollenen
Manns- und Frauenunterbekleider!
Händler erhalten Rabatt.
Schlüssler & Co.,
Fabrikanten in der Strafanstalt Halle;
Verkaufs-Lager große Ulrichsstraße 52 im Hof.
(B. 11521)

Achtung!
Ueberzeugung macht wahr.
Da wir jetzt wirklich prachtvolle Pferde billig einge-
kauft haben, so verkaufen wir bis Neujahr, von heute ab, feinstes
Koschfleisch à Pfd. mit 30 δ , Filet u. Schinken,
geräuchert, à Pfd. mit 60 δ , Cervelat- und
Knackwurst, hochfein, mit 60 u. 80 δ , abgekochten
Schinken st. 50 δ .
Im Restaurant: Beef u. Braten à Portion
30 δ , Bier à la Pressler, hochfein, à Seidel 10 δ
überhaupt Alles st. bei
Fr. und Rich. Thurm.

**Flanell-Geschäft,
M. Wehr,
79. Leipzigerstraße 79
und 1. Bude auf dem Markte
an der Hauptwache.**

**Lamas zu Kleidern,
Lamas zu Jacken,
Gesundheits-Flanell,
Flanell-Hemden,
Flanell zu Röcken,
Pferde-Decken,
Schlaf-Decken,
Sopha-Decken,
Stubenläufer,**

alles in einer großen Auswahl
und mit dem billigsten
Preis.

Seifenfiguren, Toiletten- und Waschseifen in großer Auswahl, gr.
Posten Glycerin-Seife in $\frac{1}{2}$ M. Kisten, bei Entnahme von 6 M. Fabrikpreise,
Extrait die Sorten, acht Köln. Wasser, Haaröl, Pomaden st., Christ-
baumlichter, Stearin- und Paraffin-Lichter, Wachstüde die Sorten, Schwed-
dische Streichhölzchen à Pack 25 δ .
**Wollene Jacken und Hosen große Auswahl, Kopftücher und Pellerinen,
Tallentücher, Westen, Schals, Cachenez, Kinderkleidchen und Zäckchen
in großer Auswahl, Strümpfe in Wolle und Baumwolle, Strümpfe alle
Sorten und Größen mit der Hand und Maschine gefrickt, Büdstein-Händelche
für Damen und Herren, Shlipse und Binden das Neueste darin, Chemisets
und Kragen, Stulpen, Strümpfe gefrickt, Morgenhauben, Oberhemden mit
gestickten Einlagen, Kollamentier-Waaren, Maschinengarne, Borden ge-
musterte, verkauft sämtlich aus, Zwirne, Näh- und Hädel-Seide,
50 Stück Garren, in eleganten Kästchen verpackt, passend als Weih-
nachtsgeheimt, empfehle**

Geiststr. 67. M. Dannenberg. Geiststr. 67.
Auf dem Christmarkt (an der Firma kenntlich)
führe ich nur **Woll-Waaren.**

**Der außerordentliche Erfolg,
welchen im vorigen Jahre meine gefüllten
englischen Patent-Theebüchsen**
hier und auswärts hatten, machten es mir diesmal zur Pflicht, der Größe des
Umsatzes dadurch Rechnung zu tragen, daß ich in der Fabrik von
John A. Gilbert & Co. in London
jene vorjährigen Büchsen diesmal in einer besseren, resp. im Preise etwas höheren,
Qualität anfertigen ließ. Die Arbeit ist jetzt sauberer, das Material stärker und
haltbarer, ohne daß ich darum die Preise gegen die vorjährigen erhöht hätte.
**Der in die Büchsen gefüllte Thee konnte und durfte nicht den
Werth der Büchse erreichen, ich würde mir dadurch im Nennomine meiner stets
frischen, realen und preiswerthen Thees nur geschadet haben und meine hochver-
ehrten Kunden wissen recht wohl, daß ich in Bezug darauf nicht schwänze. Das
englische Pfund ist leichter als unser halbes Kilo und diese Gewichts-differenz deckte
mir den Selbstkostenpreis der Büchsen.**
Im Vorjahre zeigte ich $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Büchsen an und verstand sich diese
Einteilung der engl. Büchsen auch auf engl. Gewicht und so auch diesmal. Ich
verlaufe: $\frac{1}{4}$ Patent-Büchse mit feinem Ceylon-Lack, chinef. Decor, gefüllt mit
feiner Pecco-Melange, 6 M die Büchse,
 $\frac{1}{4}$ Patent-Büchsen, sechseckig, mit f. Pecco-Mel. 5 M
 $\frac{1}{4}$ do. do. do. mit f. Souchong 3 M
 $\frac{1}{4}$ do. do. viereckig, mit Chronolithographie, 4 M
mit f. Pecco-Melange 5 M
 $\frac{1}{4}$ do. do. do. mit f. Souchong 3 M
 $\frac{1}{4}$ do. do. do. mit f. Pecco-Melange 4 M
 $\frac{1}{2}$ do. do. do. mit f. Souchong 3 M
 $\frac{1}{2}$ do. do. viereckig, mit Chronolith., 3 M
mit f. Pecco-Melange 3 M
 $\frac{1}{2}$ do. do. do. mit f. Souchong 2 M
 $\frac{1}{4}$ do. do. do. mit f. Pecco-Melange 1 M 50 δ
mit f. Souchong 1 M
mit grünen Thees (Imperial, Gunpowder, Gajhan etc.) gefüllt, nach Verhältnis.
Halle a/S., December 1876. **G. Gröhe.**

Tokayer Wein,
sehr süß und milde, sowie einen vorzüglichen Rothwein,
namentlich für Kinder und Reconvalescenten, bei
H. Sohnecke, gr. Steinstraße 2.

Weinkarte
von
J. F. Naumaun.

Rothweine.		Ungarweine.	
f. Medoc	excl. à Fl. M 1.—	Süss Ungar	exl. à Fl. M 1.50
St. Julien	- - - 1.25	Oberungar	- - - 2.—
Pontet Canet	- - - 1.50	Ruster Ausbruch	- - - 2.50
Chateau Margeaux	- - - 1.50	medicin. Tokayer à $\frac{1}{4}$ Fl.	- 2.50
Chateau Leoville	- - - 2.—		
Chateau Milon	- - - 2.—		
Weissweine.		Spanische Weine.	
Wiesenbrunner 1872.	- - - .75	Süss Sicilianer	- - - 1.50
Deidesheimer	- - - 1.—	Prioratwein	- - - 2.50
Feiner Graves	- - - 1.—	Madeira	- - - 2.50
Muscet Lunel	- - - 1.—	Malaga	- - - 2.50
Forster Traminer	- - - 1.25	Portwein	- - - 2.50
Niersteiner	- - - 1.25	Sherry	- - - 2.50
Geisenheimer	- - - 1.50		
Mareobrunner	- - - 1.50		
Oppenheimer Goldberg	- - - 1.50		
Johannisberger	- - - 2.—		
Rüdesheimer Berg	- - - 2.—		
Liebfrauenmilch	- - - 2.—		
		Deutsche u. französische Champagner.	
		Steinwein Bocksbeutel à Fl. incl. M 4	
		Suppenwein roth u. weiss à Fl. excl. M —.75.	
		Apfelwein ohne Sprit	- - - .50.

Bei Entnahme von 6 Flaschen an entsprechend billiger.

C. Beseler,
12. Gr. Ulrichsstraße 12,
empfehle zu bedeutend herabgesetzten Prei-
sen eine grosse Parthie
**Morgenhauben, sehr schön garnirt,
Schürzen für Damen und Kinder,
Garnituren, Kragen, Stulpen,
Damenkragen,
seidene Schwächen,
weiß seidene Tücher,
Cachenez in Wolle und Seide,
gestickte Streifen und Einsätze.**

Diverse Posten **Cigarren-Nester**
offerirt, um damit zu rännen, billigt
F. J. Naumaun,
Geißstr. 67. und Promaden-Gde.
Ein schöner junger **Dachshund, junge
Ziege, Kaninchen, Eghen, Grünes und
Buddbaum** billig zu verkaufen
keines Verkäufers 3.
Ich erkläre den p. Fiedler für ehrlich. **F. J.**

Für die Redaktion verantwortlich **G. Bobardt.** — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses,